

FK. 64.

7

Flammenschrift

Z d

IV,
2436



Die Letzen
Jesus-liebenden Gedancken

Des
Weyland Tit.

H E R R N

Jacob Heinrich
Wfannenschmids

Hochverordneten Burgmeisters der alten Stadt
Quedlinburg/ und berühmten Doctoris
Medicinæ,

Wurden
Bey gehaltener

MEMORIEN - Predigt

In der Kirchen St. Benedicti

In Quedlinburg am 12. Febr. 1719.

Bermitteltst einer Trauer-MUSIC

vorgefeller

Von

Christian Friedrich Rollen.

Quedlinburg,

Druckts Johann Georg Sievert, Hof- und Stiffts-Buchdrucker.

CANTATA

Vor der Predigt.

Leichen-Zert

Aus

Jerem. XXXI. v. 3.

Ich habe dich je und je geliebet / darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

A R I A.

Ach! das giebt die beste Lust,
Wenn man in den Liebes-Armen,
Seines JESUS kan erwärmen,
Und erquickten Herz und Brust,
Ach! das giebt die beste Lust!

Recit. Weg Welt!

Ich suche keine Lust bey dir,
Mein JESUS, der mich für und für
Aus Liebe hat zu sich gezogen,
Zieht mich auch ist ins Himmels-Zelt;
Drum kan ich dir nicht seyn gewogen.

A R I A.

Ach wie schmecken mir die Küsse,
Die mir JESUS Liebe schenckt;
Selbst das Sterben wird mir süsse,
Weil mich dieses Labsal tränckt:
Ach wie schmecken mir die Küsse
Die mir JESUS Liebe schenckt!

Recit. Der ist verdammt,
Der sich läßt von der Welt
Zu eitler Liebe ziehen,
Die Schätze, so ihr Wesen in sich hält,
Sind nur ein böser Schaum,
Ein Traum,
Wenn man erwacht, weiß man ihn kaum,
Unsel'ge Seelen,
Die mit selben sich vermählen.

A R I A.

Weicht Schätze der Erden, fleuch irdische Pracht,
Ihr habt mir noch niemahls Vergnügung gemacht:
Eur lachendes Glück
Vergleicht sich dem Stricke,
Der tausend zum Abgrund der Höllen gebracht,
Weicht Schätze der Erden, fleuch irdische Pracht,
Ihr habt mir noch niemahls Vergnügung gemacht.

Recit. Der hat das rechte Guth gefunden,
Der sich in Lieb' allhier
Mit JESU stets verbunden;

Die Liebe, so in mir geblüht,
Schenkt mir
Des Himmels Lust dafür,
Und führet mich zu jenen Auen,
Wo ich die Liebe selbst kan schauen.

A R I A.

JESUS Zügel willig folgen,
Ziehet uns zum Himmel hin,
JESUS Trieb' ins Herze schliessen,
Schafft das seligste genießen,
Und den köstlichsten Gewinn,
JESUS Zügel willig folgen,
Ziehet uns zum Himmel hin.

Nach der Predigt.

Rom. VIII. 35. Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes?

Ah nunmehr bin ich recht vergnügt!
Mein Glaube, Lieb' und Hoffnung siegt.

Recit. Nun hab' ich meine Liebe funden,
Und völlig überwunden:
Sind Cophers Trauben süsse,
So nehm' ich Lebens-Safft
Und Himmels-Krafft
Mit seligster Entzückung ein,
Wenn ich hier meinen JESUM küsse

Ah nunmehr bin ich recht vergnügt!
Mein Glaube, Lieb' und Hoffnung siegt.

Recit. Was raubet mir die Lust?

Sie leset ewiglich
Die schon verklärte Brust.
Wer will mich hier von JESU scheiden?
Ah nichts! Welt, Höll und Satan weicht!
Ich kan mein Herz in Wollust weiden,
Die nie ein End erreicht.

A R I A.

Ich bin ins Paradies gegangen,
Wo meine Seele sich ergöset,
Hier kan ich in den Schmucke prangen
Den mir mein JESUS aufgestet.
Ah nunmehr bin ich recht vergnügt!
Mein Glaube, Lieb' und Hoffnung siegt.

Recit. Hätt ich auch tausend Zungen,
Könt' ich die Freudigkeit,
Die mir bereit,
Dennoch in keine Worte schrencken,
Und ihrer gnug gedanken.

A R I A.

Himmels = Lust
 Schmecket der entzückte Geist,
 Denn die Brust
 Wird mit JESUS Huld gespeist.
 Ach das ist ein seel'ges Sterben
 Wenn man kan den Himmel erben,
 Mir ist lauter Wohl bewußt,
 Himmels = Lust
 Schmecket der entzückte Geist,
 Denn die Brust
 Wird mit JESUS Huld gespeist.

Tutti.

Rom. VIII. 35. Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes?

Beschluß.

Recit. Wer wolte sich denn nun
 Um meinen Tod betrüben?
 Da ich ins Lebens = Buch geschrieben,
 Ja schon ein Himmels = Bürger bin,
 Und ewig kan bey JESU ruhn.

A R I A.

Drum reiß mein Schatz aus deiner Brust
 Den Schmerz, und gönne mir die Lust,
 Die mir mein JESUS schencket:
 Bedenck einmahl
 Wie schwer die Noth,
 Die euch annoch umschrencket,
 Ich bin erfreut
 In Ewigkeit:
 Drum reiß mein Schatz aus deiner Brust
 Den Schmerz, und gönne mir die Lust
 Die mir mein JESUS schencket.

Recit. Zwar ist der Schmerz sehr groß,
 Weil Dir,
 Mir mir
 Der Tod das Herz entreißt:
 Doch nur getroßt: Ihr Kinder fasset euch,
 Ich bin in JESUS Schooß
 In Salems Freuden = Reich,
 Ach! hier in diesen Liebes = Garten
 Will ich euch allesammt erwarten.

A R I A.

Last euch nur zu JESU ziehen:
 Räumt Ihm Herz und Willen ein,
 So könnt ihr gesegnet seyn,
 So wird eur Vergnügen blühen,
 Ach so werd' ich euch einmahl
 In Freuden = Saal
 In himmlischen Jauchzen umarmen und küssen,
 Und JESUS wird all's Bekümmern verjassen.

Choral.

Beseegn' euch Gott der Herr, / Ihr Vielgeliebten ic.



Zd 2436 FK.

X 237 4527

mf



Die Letzten

Die liebenden Gedancken

Des
Heyland Tit.

R R R

Heinrich enschmids

Regemeisters der alten Stadt
und berühmten Doctoris
Medicinæ,

Wurden
y gehaltenen

RIEN - Predigt

in der Kirchen St. Benedicti

in Coburg am 12. Febr. 1719.

in seiner Trauer - MUSIC

vorgefeller

Von
Friedrich Rollen.

Coburg, bey

Georg Meißner, Hof- und Stiffts-Buchdrucker.

